

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG

der Abgeordneten Mag. Andreas Schieder
Genossinnen und Genossen
betreffend Rechte der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien

eingebracht im Zuge der Debatte zu TOP 7): Bericht des Außenpolitischen Ausschusses über den Antrag 186/A(E) der Abgeordneten Josef A. Riemer, Dr. Reinhold Lopatka, Kolleginnen und Kollegen betreffend Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien (141 d.B.)

Die Republik Österreich setzt sich seit langem, insbesondere auch im Europarat für die Durchsetzung der Rechte von Volksgruppen und ethnischen Minderheiten ein.

Unser Nachbarland Slowenien hat ein sehr differenziertes Modell des Minderheitenschutzes, wobei die kleine Gruppe der deutschsprachigen Altösterreicher und Altösterreicherinnen de facto keine Minderheitenrechte genießt.

Österreich hat sich in der Vergangenheit für die Anerkennung der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien eingesetzt und diese Frage in den bilateralen Beziehungen regelmäßig angesprochen. Auf der Grundlage eines bilateralen Kulturabkommens förderte das BMEIA in den letzten Jahren auch Kulturprojekte der Vereine der deutschsprachigen Volksgruppe.

Österreich sollte sich weiterhin und intensiv dafür einsetzen, dass es zu einem adäquaten Schutz der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien kommt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher nachfolgenden

ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung – insbesondere die Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres – wird ersucht, sich unter Einbindung des Europarates für die Achtung der sprachlichen und kulturellen Rechte der deutschsprachigen Minderheit in Slowenien einzusetzen.



